

Entscheidungen des Reichsgerichts.

② Herausgegeben von
den Mitgliedern des Gerichtshofes
und der Reichsanwaltschaft.

= Am 10. April erscheint: =

Entscheidungen
des
Reichsgerichts
in
Zivilsachen.

Neue Folge.

= **Achtundzwanzigster** = Bd.
(Der ganzen Reihe achtundsechzigster Band.)

Erstes Heft.

Gr. 8°. Pro Kpl. M 4.— ord.,
M 3 20 no. bar.

Abbestellungen nehmen wir inner-
halb 6 Wochen nach Erscheinen des ersten
Heftes an.

Leipzig. **Beit & Comp.**

R. v. Decker's Verlag, Berlin SW. 19.
Gegründet 1713.

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Ein **unveränderter** Nachdruck der
1906 erschienenen

**Tafeln zu den Bestimmungen
über die Zollbehandlung der
Mineralöle.**

② Herausgegeben im Reichsschatzamt.
Preis brosch. 2.40 M ord., 1.80 M no.

Ferner erschienen:

**Jahresberichte der Königlich
Preussischen Regierungs- und
Gewerberäte und Bergbehörden
für 1911.**

Mit Tabellen und Abbildungen.

= **Amtliche Ausgabe.** =

Preis brosch. 5.25 M ord., 4.20 M no.
Geb. 5.75 M ord., 4.60 M no.

Auslieferung beider Werke nur bar!

②

Nur auf Verlangen versende ich:

Zwischen Tag und Beruf

von

Georg Hollstein

19 Bogen gr. 8°.

Vornehm ausgestattet M. 4.—.

Eine reiche Auswahl aus seinem Gesamtschaffen bietet hier Georg Hollstein, der mit seinem gediegenen Kaufmannsroman „Anker und Kette“ so viel Anklang gefunden hat. Wir lernen ihn hier als Lyriker kennen in seinen Gedichten, als Erzähler reizender Kindergeschichten, als gewandten Novellisten, als Lustspiieldichter und — zweifellos das Bedeutendste in diesem Band — als kraftvollen Nachdichter des „Buches Hiob“, dessen Schönheit und Wert in dieser Übertragung in die moderne Sprache besonders stark zum Ausdruck kommt. Die Vielseitigkeit Hollsteins überrascht und jeder wird nach Geschmack aus diesem reichhaltigen Band Wertvolles und Schönes schöpfen können.

Gleichzeitig erscheint aus derselben Feder:

Die Familienstiftung

Lustspiel in 4 Aufzügen

10 Bogen gr. 8° in vornehmer Ausstattung M. 3.—

Das interessante Lustspiel hat erfolgreiche Erstaufführungen in Düsseldorf und Königsberg gehabt und wird durch seine lebendige Handlung, seinen treffenden Witz und gute Beobachtung noch grosse Bühnenerfolge bringen.

Dresden, April 1912

Carl Reissner